	Antrags-Nr.	
	0517-AT/2010	

Antrag

Frau Christiane Winter
Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Bewerbung der kreisfreien Stadt Eisenach als "Fairtrade-Town" hier: Punkt 2 - Einrichtung einer Steuergruppe

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	13.12.2010	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	21.01.2011	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

2. Einrichtung einer Steuergruppe

Für die Realisierung wird die Stadtverwaltung beauftragt, entsprechend der Anlage beigefügter Bewertungskriterien eine Steuerungsgruppe einzurichten, die alle Aktivitäten vor Ort auf den Weg zur „Fairtrade-Town“ koordiniert. Die Steuerungsgruppe sollte sich neben einem Vertreter der Stadtverwaltung und dem Pressesprecher der Stadt, aus zwei Stadtratsmitgliedern, Vertretern des Einzelhandels und des Einzelhandels zusammensetzen. Bei Bedarf sind weitere Vertreter der Kirche, Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Vereine, der Medien und der Gastronomie hinzuzuziehen. Im Stadtrat erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung.

II. Begründung

Die Stadt Eisenach möchte sich für die Kampagne Transfer e.V. (Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V.) engagieren und strebt die Zertifizierung als „Fairtrade Town“ an. Es soll erreicht werden, dass Produkte aus fairem Handel in der Stadtverwaltung, Schulen, Vereinen, Kirchgemeinden, Restaurants verwendet und in Einzelhandelsunternehmen angeboten werden.

Die fünf weltweit gültigen Kriterien, um „Fairtrade-Stadt“, „Fairtrade-Kreis“ oder „Fairtrade-Gemeinde“ zu werden:

1. Es liegt ein Stadtratsbeschluss vor, dass Produkte aus Fairem Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt/Gemeinde/Kreis den Titel „Fairtrade Stadt“ (bzw. Gemeinde/Kreis) anstrebt.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgeschenkt.
4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet werden und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt.

Hinweis:

Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFer e.V. wird der Titel „Fairtrade Town“ für zunächst 2 Jahre vergeben. Danach erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Frau Christiane Winter
Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion